

*Bericht in der Klosterchronik des Nürnberger Klarissenkonvents über die Reform des Brixner Klarissenklosters.*

*Deutsche Konzeptfassung (ca. 1490/1500):* NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Kloster St. Klara, Akten und Bände Nr. 1 f. 34<sup>v.1</sup>)

*Lateinische Konzeptfassung (ca. 1499):* NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Kloster St. Klara, Akten und Bände Nr. 2 p. 119.<sup>2</sup>)

*Deutsche Reinschrift (nach 1503):* MÜNCHEN, Bayerisches Nationalmuseum, Hs. 1191 f. 48<sup>r</sup> (zur Hs. s.o. Nr. 4470).  
Erm.: Schlotbeuber, *Humanistisches Wissen* 98 Anm. 36; A. Durwen, *Zur deutschen Reinfassung*, in: *Vöding, Schreib die Reformation* 127f.; Schlotbeuber, *Gelehrte Bräute* 184.

Anno domini m cccc lv. Herr Nycolaus de Cusa cardinal der heiligen Romischen kirchen des titlts sancti Petri ad vincula und bischof zu Brixen wolt reformyren den convent der swester sant Clarn ordens in seiner stat zu Brixen. Da der erlanget babstlichen gewalt, da sendet er zu dem provinczial vicari Strostpurger provincz<sup>3</sup>) und auch zu dem gardion zu Nurmberg, pruder Albertum Puchelbach<sup>4</sup>), das er etwann kuntschaft het gehabt, da der selb cardinal was gewest ein bebtlicher legat, und begeret, das sy 5 senten andechtigen und dapfer swester, die geschickt warn zu reformyryn gen Brixen, wann er wolt sy nit haben vom Osterreich, so der selb convent zu Brixen gehort zu der provincz in Osterreich, wan kein closter der swester in Osterreich was reformyrt unnter der gehorsam der vicarien noch waren nit unnter ir fürsorgung.<sup>5</sup>) (*Folgt* Nr. 4539).

7 Osterreich<sup>1</sup>: a.R. *korr. aus* Osterland.

<sup>1</sup>) Die Datierung ist uneinheitlich. Schlotbeuber, *Wissen* 90 Anm. 5 datiert die Hs. um 1490 mit Nachträgen bis 1503. L. Kurras/F. Machilek (Hg.), *Caritas Pirckheimer 1467-1532*, München 1982, 98 Nr. 88, setzen eine Entstehungszeit um 1500 an. A. Durwen, *Zum deutschen Konzept*, in: *Vöding, Schreib die Reformation* 123-125, hier 123, datiert 1500/1508. Vgl. auch die Handschriftenbeschreibung in *Vöding, Schreib die Reformation* 167f.

<sup>2</sup>) Die Datierung der lateinischen Konzeptfassung ergibt sich aus einem Eintrag auf p. 117; s. A. Durwen, *Zum deutschen Konzept*, in: *Vöding, Schreib die Reformation* 123-125, hier 123 Anm. 581. Das Verhältnis der beiden Konzeptfassungen zueinander ist umstritten. Teilweise wird angenommen, dass die lateinische Fassung eine Übersetzung der deutschen Fassung darstellt; s. P.S. Datsko Barker, *Caritas Pirckheimer. A female humanist confronts the Reformation*, in: *The sixteenth century journal* 26 (1995) 259-272, hier 261; C. Woodford, *Nuns as historians in early modern Germany*, Oxford 2002, 101; H. Uffmann, *Wie in einem Rosengarten: monastische Reformen des späten Mittelalters in den Vorstellungen von Klosterfrauen (Religion in der Geschichte 14)*, *Religion und Geschichte* 2008, 96. Schlotbeuber, *Humanistisches Wissen* 90 Anm. 5, und A. Durwen, *Zum Forschungsstand*, in: *Vöding, Schreib die Reformation* 5-10, hier 8, nehmen hingegen an, dass die deutsche Konzepthandschrift (St. Klara, Akten Nr. 1) eine Übersetzung der lateinischen Fassung (St. Klara, Akten Nr. 2) darstellt. Allerdings ist anhand von Nr. 4539 (1455 Sept. 17) nachvollziehbar, dass gleichzeitige Notizen aus der bei Schlotbeuber und Durwen nicht genannten Hs. NÜRNBERG, Stadtarchiv, Rep. 7a I Nr. 1 f. 2<sup>r</sup> in deutscher Sprache in die Hs. St. Klara, Akten Nr. 1 übernommen und dann in St. Klara, Akten Nr. 2 ins Lateinische übersetzt worden sind. Aus diesem Grund bringen wir hier und in Nr. 4539 den deutschen Text. Eine endgültige Klärung der Zusammenhänge dürfte eine kritische Edition der Klarissenchronik bringen, die ein Desiderat darstellt. Zur lateinischen Konzeptfassung vgl. auch die Handschriftenbeschreibung bei *Vöding, Schreib die Reformation* 165f.

<sup>3</sup>) *Johannes de Lare*; s.o. Nr. 4309 Anm. 3.

<sup>4</sup>) *Albert Büchelbach*, *Guardian von Nürnberg*.

<sup>5</sup>) Vgl. Nr. 4469 (1455 August 12).